

| | | | |
|---------------------------|---|--------------------------|--------|
| Protokoll: | Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart | Niederschrift Nr. | 6 |
| | | TOP: | 5 |
| | Verhandlung | Drucksache: | 8/2022 |
| | | GZ: | JB |
| Sitzungstermin: | 07.02.2022 | | |
| Sitzungsart: | öffentlich | | |
| Vorsitz: | BMin Fezer | | |
| Berichterstattung: | - | | |
| Protokollführung: | Frau Kappallo / pö | | |
| Betreff: | Zusammenfassung der Ergebnisse der Haushaltsplanberatungen 2022/23 für den Bereich des Jugendamtes | | |

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 17.01.2022, GRDRs 8/2022. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Mit der GRDRs 8/2022 sind die Ergebnisse der Haushaltsplanberatungen für den Doppelhaushalt 2022/2023 des Jugendamtes zusammengestellt worden, so die Vorsitzende. Sie bedankt sich bei den Gemeinderatsfraktionen für die Beschlüsse, die für die Angebote des Jugendamtes gefasst worden sind, die die Situation der Kinder, Jugendlichen und Familien in Stuttgart weiter verbessern werden.

Das Platzangebot in den Stuttgarter Kindertagesstätten werde um weitere 474 zusätzliche Plätze für 0- bis 3-jährige Kinder vergrößert. Dafür seien im kommenden Doppelhaushalt 73,6 Mio. € Investitionsmittel vorgesehen. Weitere Maßnahmen zur Personalgewinnung und -erhaltung pädagogischer Fachkräfte seien vorgesehen, wie die dauerhafte Ausbildung von 90 Erzieher*innen pro Ausbildungsjahrgang in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) sowie der Einstellung von 20 Azubis im Bereich der Kinderpflege, -pflegerinnen und -pfleger. Für diese Maßnahmen habe der Gemeinderat 1,396 Mio. € bzw. 2,521 Mio. € bereitgestellt. Darüber hinaus gebe es einen Zuschuss zum Schulgeld in Höhe von 200 € monatlich für die Gewinnung von Fachkräften im Erzieherbereich, wofür nochmals 720.000 € bzw. 1,08 Mio. € beschlossen worden sind.

Der weitere Ausbau der Stuttgarter Kinder- und Familienzentren in Höhe von 137.400 € für 2022 und 103.900 € für 2023 sei vorgesehen, sowie für den Projektmittelfonds werden für einen Nachhaltigkeitsfonds in 2022 und 2023 jeweils 50.000 € zur Verfügung

gestellt. Eine Erhöhung der Kooperationsmittel für das Generationenhaus West um jährlich zusätzlich 25.000 € sei ebenfalls beschlossen worden.

Im Bereich der Bezuschussung von freien Trägern habe der Gemeinderat Betriebszuschüsse an freie Träger in Höhe von insgesamt ca. 9,82 Mio. € in 2022 und ca. 11 Mio. € in 2023 beschlossen sowie Investitionskostenzuschüsse für den Doppelhaushalt 2022/2023 in Höhe von ca. 19 Mio. €. Darüber hinaus seien zahlreiche neue Stellen (57,28 ohne Kitas, 126,1 in Kitas) geschaffen worden.

Aus Sicht der Vorsitzenden seien die Haushaltsplanberatungen insgesamt sehr erfolgreich und böten eine sehr gute Basis für die Arbeit der nächsten Jahre. StR Lazaridis (90/GRÜNE) lobt die gute Vorbereitung der Verwaltung und der Fachverwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für die konstruktiv-kritische Begleitung und die rege sachliche Auseinandersetzung zu den Themen der Jugendhilfe. Insgesamt sei der Haushalt gelungen, so der Stadtrat.

Den Dankes- und Lobesworten schließen sich die StRinnen Ripsam (CDU), Meergans (SPD) und StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) vollumfänglich an. Die fachlichen Diskurse mit den Mitgliedern und der Fachverwaltung hebt StRin Meergans als sehr positiv hervor. Sie wünscht den Mitarbeitenden des Jugendamts gutes Gelingen bei der Umsetzung der Beschlüsse.

Verbesserungswürdig bezeichnet StR Pantisano das Verfahren in den Haushaltsplanberatungen, nach dem die Anträge des Jugendhilfeausschusses/der freien Träger nicht diskutiert werden. Eine bessere Bezahlung der Erzieher*innen sowie eine bessere Ausstattung der freien Träger und eine Gebührensenkung für die Eltern würde er gerne thematisieren, so der Stadtrat.

Herr Käpplinger als Vertreter der Liga der freien Wohlfahrtspflege dankt der Verwaltung sowie der Politik für die Beschlüsse. Dieser Aussage schließen sich Herr Meier, Herr Schell und Herr Schulze-Gronemeyer an. Bemerkenswert sei gewesen, dass Ideen, die während der Pandemie entstanden seien, vonseiten des Rats in den Haushaltsplanberatungen aufgegriffen worden sind, ergänzt Herr Meier. Den weiteren Ausbau im Kitabereich und der Kindertagespflege rühmt Herr Schulze-Gronemeyer besonders sowie die deutlichen Verbesserungen in den Kinder- und Familienzentren. Herr Schell lobt das Miteinander zwischen Politik und den freien Trägern. Frau Olgun-Lichtenberg (OB-ICG) betont, die genderspezifischen Themen seien in den Haushaltsplanberatungen auf großes Wohlwollen gestoßen und könnten dadurch vielfach verstetigt werden.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 8/2022 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Jugendamt (28)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Stadtkämmerei (2)
 3. Amt für Revision
 4. L/OB-K
 5. Hauptaktei

- III.
 1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
 2. *CDU-Fraktion*
 3. *SPD-Fraktion*
 4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
 5. *FDP-Fraktion*
 6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
 7. *Fraktion FW*
 8. *AfD-Fraktion*

kursiv = kein Papierversand